Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 10

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Rose Bertin» Automne/Hiver 1961. — «Anmutig, feminin» waren zweifellos die Leitmotive für die Couture-Boutique-Kollektion von Rose Bertin. Sei es das einfache, aber gediegene Nachmittagskleid, die festliche Abendrobe, der schnittige Tailleur oder das aparte Deux-Pièce — immer zeigte sich der Inbegriff der hohen Schneiderkunst. Aus den gegebenen Materialien werden in diesem Modeunternehmen sehr ansprechende Neuheiten geschaffen. Interessante Farbenkombinationen, viele Ausschmückungen mit Bändern wie auch Accessoires zeugen vom Ideenreichtum der Kreateure bei Rose Bertin. Neben den klassischen Fasern wie reine Seide und Wolle finden zum Teil auch die Synthetics Eingang in die Kollektion. Die Ausgewogenheit der Modelle, verbunden mit dem modischen Flair, ist das auffallende dieser im intimen Rahmen durchgeführten und erfolgversprechenden Modeschau.

Literatur

«CIBA-Rundschau» 1961/3. — «Gold und Textilien» ist die Ueberschrift dieser außerordentlich interessanten Ausgabe. Im ersten Abschnitt «Gold- und Silberstoffe vom Mittelalter bis zur Neuzeit» mit den Untertiteln: Was sind Brokate? — Geschlagenes und gezogenes Gold — Häutchengold — Riemchengold — Früheste Zeugnisse — Mittelalterliche Goldstoffe — Brokate der Neuzeit — Ausklang und neue Wege — wird über die Herstellung von Metallfäden und deren Weiterverarbeitung berichtet. Der Verfasser, Dr. M. Braun-Ronsdorf, schließt seine weitgehend orientierende Abhandlung mit folgenden Worten: «Was in unseren Tagen auf Stoffen mit metallischem Glanz schimmert, ist jedoch allermeist ganz anderer Art. Die Chemie hat die alten Techniken des Vergoldens und Versilberns aus dem Feld geschlagen: Kunststoffolien im Verein mit Aluminium sind jetzt Träger jenes Glanzes, der einst das beneidete Vorrecht einiger weniger war.» — Ueber diese Weiterentwicklung schreibt Prof. Dr. P. A. Koch im Kapitel «Metallfäden und Verbundmaterial» und G. W. Kunsch im Aufsatz «Herstellung, Eigenschaften und Anwendungsgebiete metallisierter Textilien». — Mit dem Kapitel «Vom Broncedruck» werden diese lehrreichen Themen abgeschlossen.

Die «CIBA-Rundschau» 1961/3 schließt mit «Aus dem Bereich des CIBA-Konzerns», den «Koloristischen Zeitfragen» und dem «Cibacron-Kurier».

«Textiles Suisses». — Es ist eine Freude, in der schönen, vom Sitz Lausanne der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung herausgegebenen Quartalzeitschrift «Textiles Suisses» zu blättern, und man gewinnt dadurch einen ziemlich vollständigen Ueberblick über die Auslese des schweizerischen Textilexportes. In der soeben erschienenen Nummer 3/1961 finden wir die traditionellen Rubriken, die sich im unablässigen Rhythmus der Mode erneuern; es sind die Neuheiten der Zürcher Seidenindustrie und der St.-Galler Baumwoll-Stickerei-Industrie in den Pariser Haute-Couture-Kollektionen und den großen Weltmodezentren New York, Los Angeles usw., die Neuheiten in Taschen- und Viereckтüchern sowie Nachklänge verschiedener Manifestationen: Textilien an der Schweizer Mustermesse Basel und am Comptoir Suisse, die Schweizerreise der «Maid of Cotton» usw. Die Aufmerksamkeit sei auf eine inhaltsvolle Rubrik gelenkt: die Besprechung der Nouveautés-Kollektionen von 20 der besten schweizerischen Fabrikanten von Geweben und Stickereien für den Sommer 1962. Die gepflegte Ausstattung dieses Heftes ist der Produktion ebenbürtig, deren Prestige es in allen fünf Erdteilen vertritt.

«Brown-Boveri-Mitteilungen» Nr. 5/6/1961. — Die Mai/Juni-Doppelnummer «Das Brown-Boveri-Rechenzentrum» ist als Ganzes einem Gebiet gewidmet, das, wie M. Christoffel im einleitenden Artikel darlegt, für die heutige technische Entwicklung charakteristisch ist und dessen Bedeutung noch zunimmt. Denn neben dem Entwicklungsversuch, der seine Bedeutung voll und ganz behält, werden die rechnerischen Hilfsmittel immer wichtiger, und zwar sowohl für die Vervollkommnung des erzeugten Materials als auch im Interesse einer rationellen Typenauswahl. Analog- und Digitalrechner sowie ein für die Probleme der Gestaltung elektrischer Netze unentbehrliches Netzmodell sind in einem besonderen Raumkomplex zu einem eigentlichen Rechenzentrum vereinigt. Die historische Entwicklung der mathematischen Wissenschaften und ihre Dienstbarmachung für die wissenschaftlichen Entdeckungen und deren technische Anwendungen schildert ein anschaulicher Artikel «Betrachtungen über die Bedeutung der Mathematik in der Technik». Die auf diesen grundsätzlichen Artikel folgenden weiteren Aufsätze des Heftes liefern einen Ueberblick über den Problemkreis, für den das Rechenzentrum praktisch eingesetzt wird.

Die «Kugellager-Zeitschrift», herausgegeben von der SKF Kugellager Aktiengesellschaft, Zürich 8, enthält zwei interessante Abhandlungen. Ueber «Messen von Körperschall in Wälzlagern» schreibt R. Kazikowski und berichtet, wie SKF umfangreiche Untersuchungen durchführe über das Geräusch in Wälzlagern, und daß das Unternehmen besondere Geräte zum Prüfen von Körperschall in Lagern und zum Messen der Welligkeit von Ringen und Rollkörpern konstruiert habe. Der Aufsatz gibt über die Messungen und über die von der SKF gemachten Erfahrungen Auskunft. — Der zweite Aufsatz «Theoretische Betrachtungen zur Gestaltung von Schleifspindeln mit Kugel- oder Rollenlagern» ist von G. Berling und H. Pittroff verfaßt. Es wird erwähnt, daß man bei Werkzeugmaschinenspindeln eine möglichst große Starrheit der Konstruktion erstrebe. Zur Berechnung der Starrheit bei Werkstückspindeln für Werkzeugmaschinen verwendet man seit langem eine bestimmte Formel. Diese Formel berücksichtigt jedoch die Durchbiegung der Spindel am wirklichen Angriffspunkt der Schnittkraft nicht und vernachlässigt außerdem die Federung der Lager. Daher wird in dieser Abhandlung der Versuch gemacht, die Starrheitszahl verschiedener Schleifspindelarten mit Rücksicht auf diese Faktoren auf theoretischem Wege zu berechnen.

Tendenzfarbenkarte Herbst/Winter 1962/63. — Soeben ist die neue Tendenzfarbenkarte für Herbst/Winter 1962/63 erschienen. Ihr offizieller Charakter wird dadurch unterstrichen, daß mit der Herausgabe der neuen Karte die Arbeitskreise «Mode und Farbe» und «Farbe» (Accessoires) in das Deutsche Mode-Institut Berlin-Düsseldorf überführt worden sind.

Die Aufmachung erhielt durch die Zellophanierung des Umschlages eine Verbesserung. Als Material zur Darstellung der Farbskalen wurde wiederum Wollgeorgette verwendet. Die neue Karte enthält 20 Farbnuancen, davon je vier Nuancen für die vier Farbskalen der Grundfarben und je zwei für die beiden Accessoiresfarben.

Der Preis der neuen Tendenzfarbenkarte für Herbst/Winter 1962/63 beträgt wie bisher DM 6.— je Stück, zuzüglich Porto, und ist zu beziehen beim Deutschen Fachverlag, Abt. Tendenzfarbenkarten, Freiherr-vom-Stein-Straße 7, Frankfurt/Main.